

Keramikschule – Vision for Africa – Uganda



Die Keramikschule wurde von Frau Tengler, Keramikerin aus Österreich, vor circa 6 Jahren gegründet. Sie ist eine kleine Abteilung unter den Berufsschulen der Mission „Vision for Africa“. In der Mission werden zum einen überwiegend Waisenkinder in Kinderhäusern und Primaryschool aufgenommen und versorgt, zum andern gibt es für erwachsene Waisen und Halbwaisen auch Ausbildungswerkstätten und Berufsschulen, in denen viele verschiedene Handwerke gelehrt werden. (Schreinerei, Druckerei, Schneiderei, Autowerkstatt, Flaschnerei und Hotelschule) Auf diese Weise soll den jungen Menschen durch eine gute Ausbildung eine Chance auf dem ugandischen Arbeitsmarkt ermöglicht werden.



In der Keramikschule lehren außer der Leiterin Frau Tengler noch Herr William Mukuawa, zuständig für den praktischen Unterricht und den Zeichenunterricht, und Herr Moses für den fachtheoretischen Unterricht. Immer wieder finden sich auch Keramiker aus Europa ein, um Workshops zu veranstalten oder in der Zusammenarbeit mit den jungen Menschen ihr handwerkliches und künstlerisches Können und keramisches Wissen zu teilen.

Die Schüler der Keramikausbildung sind im Lehrlingswohnheim untergebracht und erhalten in der Mission außer dem fachtheoretischen und praktischen Unterricht, auch Unterricht in allgemeinbildenden Fächern. (Englisch, Mathematik, Sozialkunde, Religion, Informationstechnologie, Sport)

Die Ausbildungszeit für die Keramikschüler in der Mission beträgt zwei Jahre. Die Prüfungen werden von staatlichen Lehrern abgenommen und bewertet. Danach bleiben die Schüler oft noch weitere Monate in der Keramikschule, um ihre praktischen Fähigkeiten zu erweitern und bis eine gute Lösung für ihre weitere Zukunft gefunden ist. Zurzeit sind 15 Schüler in der Keramikschule, davon haben sieben Schüler im Februar 2012 ihre Abschlussnoten erhalten. Vier Absolventen des ersten Ausbildungsjahrgangs arbeiten bereits als feste Mitarbeiter in der Keramikwerkstatt, die aus der Schule heraus entstanden ist. Sie kümmern sich um die eingehenden Aufträge und Bestellungen und bestücken den Ausstellungsraum mit ihren Arbeiten. Die Mission, mit eigenem Hotel, ist ein beliebtes Reiseziel vieler Besucher aus Europa, die gerne in der Keramikwerkstatt vorbeischaun und Geschenke für Zuhause kaufen.

Drei weitere Absolventen (eine Frau, zwei Männer) aus dem ersten Ausbildungsjahr haben sich als Gruppe eine eigene Werkstatt in Mukono, (eine größere Stadt 50 km von der Hauptstadt Kampala entfernt) aufgebaut. Seit über einem Jahr leben und arbeiten sie dort gemeinsam. Sie bereiten uns durch ihr diszipliniertes Arbeiten und ihr außerordentliches Engagement sehr große Freude. Sie arbeiten konsequent und fertigen wundervolle, einzigartige Schalen in afrikanischen Designs. Sie sind die ersten ehemaligen Schüler die mit der Unterstützung von Frau Tengler ihre eigene Werkstatt betreiben können.



Die Frau dieser selbstständig arbeitenden Keramikgruppe konnte auf dem „Womenday“, eine Veranstaltung der deutschen Botschaft in Kampala, ihre Arbeiten mit großem Erfolg verkaufen.

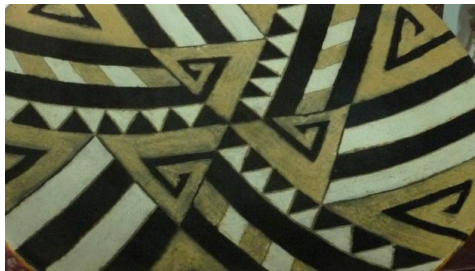
Ein weiterer Absolvent der Keramikschule wurde von einer nahegelegenen Blindenschule eingestellt, um dort mit den blinden Menschen mit Ton zu arbeiten. Auch ihn würden wir gerne in seiner Aufgabe mit einem Brennofen und einer Töpferscheibe unterstützen.



Mit drei Absolventen von diesem Jahr entsteht eine weitere Keramikgruppe in Mukono, dort besitzt einer der Keramiker bereits ein Stück eigenes Land in der Nähe zu einer Hauptverkehrsstraße Kampala Nairobi. Sie sollen mit einem Holzbrandofen und einer Töpferscheibe unterstützt werden und auch für die Tonaufbereitung wird Einiges zu investieren sein.

Drei weitere Schüler, die im nächsten Jahr ihre Prüfungen ablegen, planen schon ihre eigene Werkstatt in der Nähe von Jhinja. Jhinja eine alte englische Kolonialstadt, am Nil und Viktoriasee gelegen und eine beliebte Ausflugsregion für Touristen. Infolgedessen gibt es dort viele Hotels, es werden interessante Freizeitsportarten wie Riverraffting und Golfen angeboten und es befinden sich zahlreiche Läden für Touristen.

Darüber hinaus gibt es bereits viele Möglichkeiten, wie die Keramiken der Werkstatt und Schule Verbreitung finden. In ganz Uganda verteilt gibt es über sieben große Safariparks mit wachsenden Besucherzahlen, in denen sich Souveniershops befinden.



Heimisches Kunsthandwerk ist in Uganda sehr beliebt. In Kampala befinden sich weitere anspruchsvolle Souveniershops, die gerne Keramiken von der Werkstatt erwerben sowie verschiedene Galerien, die Arbeiten ausstellen und verkaufen. Jedes Jahr im Juni ist ein „Streetartfestival“ in der Hauptstadt Kampala, auf dem alle ugandischen Künstler ihre Werke vorstellen und verkaufen können. Auch hier hatten die Keramiken der Schüler und der Keramikgruppe großen Erfolg. Einige Bewohner der Regierungs- und Botschaftsviertel in Kampala kommen gerne in die Mission und geben der Keramikwerkstatt und Schule Aufträge für ihre Gärten und Häuser. Das bietet eine gute Möglichkeit, mit Licht und Brunnenobjekten aus Keramik zu überzeugen. Auch durch die momentan wachsende Anzahl von Hotels und Banken gibt es für unsere jungen Keramiker sicher Potenzial in deren Ausgestaltung.

Die Keramikschule und Werkstatt der Mission hat sich auch durch ihre tolle Lage auf dem Land ein neues Feld erschlossen. Kinder aus den internationalen Schulen von Kampala, kommen für einen Tagesausflug in die Mission und machen dort mit ihren Lehrern in der Werkstatt ihre ersten Erfahrungen mit Ton. Durch Anleitung der Mitarbeiter lernen sie kleinere Arbeiten herzustellen und erfahren darüber hinaus viel über die Arbeit mit diesem wundervollen Werkstoff. Dies ist eine gute Möglichkeit, zukünftige Keramikfreunde zu gewinnen.

Das große Anliegen der Keramikwerkstatt und Schule ist es, die ausgebildeten jungen Menschen nicht ins Leere zu schicken, sondern gemeinsam mit ihnen nach Orten und Möglichkeiten zu suchen, wie sie ihr erlerntes Wissen weiterführen und sich damit eine existenzielle Grundlage schaffen können. Hierbei unterstützen wir sie mit der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, der Werkstatteinrichtung und stehen ihnen bei Fragen und Problemen mit Rat und Tat zur Seite.

Um diese Arbeit weiterzubringen, freuen wir uns über jegliche Unterstützung!

Ingrid Schacht

Keramikerin - Weidenloh 5 - 91278 Pottenstein

www.toepferei-schacht.de

www.visionforafrica-intl.org

www.ugandaceramics.com

